**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 22 (1906)

Heft: 7

Rubrik: Verschiedenes

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 22.07.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Telegramm-Adresse: Armaturenfabrik

Telephon No. 214

# Armaturenfabrik Zürich

liefern als Spezialität:

# Absperrschieber

jeder Größe und für jeden Druck.

# Pumpwerke

für Wasserversorgungen etc.

Anerkannt vorzügliche Ausführung.

# **hydranten**

Straßenbrunnen Anbohrichellen Wassermesser

1556 c 05

## sämtliche Armaturen

für Waller- und Gaswerke.

loch 2c. Zirkel in allen Größen für die verschiedensten Gebrauchszwecke angefertigt. Handhabung und Vorteile find die gleichen.

### Arbeits- und Lieferungs-Uebertragungen.

(Original=Mitteilungen.)

Schulhans an ber Riedtliftrafte in Blirich. Die Planarbeiten und bie Bauleitung wurden den Architetten Bifchoff & Weideli Die Planarbeiten übertragen.

Branfebad St. Johannplat Bafel. Liefern und Erstellen der Installationsarbeiten an Fr. Eifinger, Installationsgeschäft, Basel.

Bartehalle am Dampfichifflandungsplat Badenswil. Bimmer: arbeiten an J. Jsler, Zimmermeister. Erds und Maurerarbeiten an E. Kellersberger, Baumeister. Spenglerarbeiten an Kd. Zwinli, Spenglermeister. Erstellung eines Pissorikänschens beim Landsungsplat an Rob. Brupbacher, Schlossermeister, in Wädenswil.

Kanalisation Chur. Die Erstellung bes Kanalisationsstranges Turnerwiese Masanserstraße - Lachenweg an Schenkel & Juen, Bangeschäft, Zürich.

Boftgebaude Beefen. Steinhauerarbeiten in funftlichen Sau-

Postgebände Weefen. Steinhauerarbeiten in künstlichen Halssteinen an Rud. Ludwig, Fabrik künstlicher Hausteine, Rüschlikon.
Andan am "Griktli" in Millheim. Maurerarbeiten an J. Veryag in Millheim. Parqueteriearbeiten an Gebr. Kugler in Bolfhalden. Glaserarbeiten an U. Burgermeister in Mülheim. Steinhauerarbeiten an J. Weier in Frauenfeld. Zementbedachung sowie Spenglerarbeiten an J. Brauchlin in Wigolkingen.

Gemeindehans und Turnhalle Bratteln. Maurerarbeiten an Fordan, Baumeister, Muttenz. Zimmerarbeiten an W. Hertner, Zimmermeister in Pratteln. Granitlieserung an G. Gamma & Sidyer in Gurtnellen. Kunststeinlieserung an W. Brodbeck, Zementsfabrik in Pratteln. Bauleitung: H. Rebsamen-Forrer, Architekt.

Malerarbeit am Pfarrhans in Steinerberg an Dom. Gwerder, Sohn, Malermeifter, Schwyz.

Umban des Barenmagazine jum Bilben Mann des Ronfumvereins Chur. Maurer=, Solz-, Flaschner= und Malerarbeiten an Ruoni & Cie., Chur.

Schulhangauf- und -Anban Ariedorf (Bajelld.). Maurerarbeiten an Maurermeister Thomann in Arisdorf und Maurermeister Ab. Natterer in Kaiseraugst. Zimmerarbeiten an Zimmermeister Auny in Arisdorf. Gipferarbeiten an Gipfermeister Sd. Müller in Kheinfelden. Schreinerarbeiten an F. Geng, Zimmermeister, in Urisdorf.

Renban für S. Oberhänsli, Metger, in Neuwisen. Gipfersarbeiten an Gebr. Schürrer in Tägerwilen. Glaferarbeiten an Brüllmann in Kreuzlingen. Schreinerarbeiten an Müller in

Emmishofen. Parquetarbeiten an Luchener in Rreuglingen. Roll= laden an Grießer in Nadorf.

Konsumgeselschaft für elektrisches Licht, Arosa. Lieferung der gußeisernen Muffenröhren von 600 bis 550 mm Durchmesser für eine zweite Druckleitung auf eine Länge von zirka 1200 m an die L. von Rollschen Eisenwerke in Choindez.

Wohnhans des Srn. Stuber in Steffisburg. Erde, Maurer-und Zimmerarbeiten an Küenzi & Schneider in Steffisburg. Dachdeckerarbeiten an Dachdecker Jung in Steffisburg. Spengler-arbeiten an Spengler Rupp in Steffisburg. Schreinerarbeiten an diverse Schreinermeifter.

Kirchenban Bittschwil. Erd: und Maurerarbeiten an Baus-meister Just in Bütschwil. Steinmeharbeiten, Granitlieserung an die Schweizer. Granitwerfe A.S., Bellinzona; Sandsteinlieserung an Baumeister Lutz in Staad. Zimmerarbeiten an Gebr. Imholz in Bütschwil. Dachbeckerarbeiten an Dachbeckerweister Rüetschi in Bütschwil. Spenglerarbeiten an Spenglermeister Braun und Rull in Butschwil.

Brimariculhaus auf dem Rirdenplat Olten. Lieferung und Erstellung der Abort- und Delpissoir-Anlagen an Lenz & Cie., Installationsgeschäft, Bafel.

Biffoiranlage Olten. Lieferung und Grftellung eines dreis pläßigen Delpiffoir-Häuschens an der Aaranerstraße an Lenz & Cie., Installationsgeschäft, Basel.

Wohn= und Geschäftshans für den Konfumverein Balethal. Erds, Maurers, Stampsbetons, Steinhauers und Gipserarbeiten an Gebrüder Kütti. Spenglerarbeiten an Hans Hentschi. Zimmersarbeiten an Bernhard Kütti, alle in Balsthal. Bauleitung: Fröhlicher & Söhne, Solothurn.

Elettrizitätswert Chur. Lieferung der eisernen Fenster für das Maschinenhaus an Frig Trippel und J. Gestle in Chur. Bauleitung: E. v. Tscharner.

Reform. Schulhans Freiburg. Ausführung der Zentralheizung an die Maschinenfabrik Freiburg A.-G., Freiburg.

Bafferverforgung Bigoltingen. Samtliche Arbeiten an C. Brauchli, Schloffer, in Wigoltingen.

Lieferung von 250—300 Eisenpsosten für J. J. Hofmanner, Alppräsident, in Altendorf-Buchs an Schwendener Gallus, Schlosser meister, in Buchs.

### Perschiedenes.

Banwesen in Zürich. Für den Ausbau der Uetlibergftraße nach der Schießstätte Albisgütli verlangt der Stadtrat einen Kredit von 411,000 Fr. Der Bau foll bis zum eidgen. Schützenfest 1907 fertig erstellt sein;

er weicht an verschiedenen Stellen start von der bestehen= den Straße ab und wird mindestens sechs Monate Zeit erfordern; er muß also noch diesen Herbst in Angriff genommen werden.

Banwesen in Basel. Die Entwürfe für den Neubau des Stadttheaters sind in der Burgvogtei zu jedermanns freier Besichtigung aufgelegt. Es wird sich also jedermann an Hand diefer Blane ein Bild von der Bestaltung des neuen Theaters machen können.

Banwesen in St. Gallen. (Korr.) Endlich bleibt nicht ewig aus! möchte man ausrufen, wenn man das Inserat in unseren Blättern betr. Ausschreibung der Bauarbeiten fur den städtischen Saalbau lieft. Es gilt nun boch endlich Ernft. Borerft find nun die Erd= und Maurer= arbeiten, T-Balkenlieferungen und die Hartsteinarbeiten für Sockel und Treppen zur Konkurrenz ausgeschrieben worden. Präsident der Baukommission ist Herr Oberstlieutenant C. W. Keller, die Bauleitung liegt in den bewährten Händen von Herrn Architeft Kunkler.

Es scheint, daß die Zeichnung von Subventionen bei unserer sonst so tunstliebenden Bevölkerung für den unaufschiebbaren Theaterumbau nicht den erwarteten Erfolg gehabt hat. Es fehlen noch rundweg 31,000 Fr. zur nötigen Bausumme und richtet das Theaterfomitee daher einen letzten dringenden Appell an die besitzende Bürgerschaft. Könnte die fehlende Summe nicht in fürzester Zeit beschafft werden, mare auf die nachste Saison die Schließung des Theaters zu erwarten und damit wäre auch die Frage über Sein oder Nichtsein der Theatertapelle entschieden. Wir erwarten gerne, daß es so weit denn doch nicht fommen wird.

Bauwesen in St. Gallen und Umgebung. (Korr.) Das neue Volksbad der Stadt St. Gallen foll voraussichtlich auf Anfang August eröffnet werden. — Täglich verkünden die weithin bröhnenden Sprengschüsse das Fortschreiten der Strafenarbeiten an der Berneckhalde. Die großen Erddamme zeigen die Richtung, ben die Gottfried Kellerstraße und die Berbindungsstraße zwischen dieser und der Teufenerstraße nehmen werden. Durch diese neuen Straßenbauten wird nun auch dieses freilich etwas ungünstiger, weil schattig, gelegene Gebiet für Bauzwecke erschloffen. Gleichzeitig werden diese Straßen auch dem Lokalverkehr wertvolle Dienste leisten und überdies dem Spazierganger aussichtsreiche Wege bieten.

Auf den Freudenberg hinauf, der seine alte Ansiehungstraft als schöner Aussichtspunkt immer wieder geltend macht, wird gegenwärtig ebenfalls eine neue Zufahrtsstraße gebaut. — In der Stadt und deren nächster Umgebung ist die Bautätigkeit stets recht rege. Ein großes Doppelhaus ist zwischen der Gutenberg- und der Kornhausstraße längs der Badianstraße im Bau begriffen. Der raschen lleberbauung geht auch die Thalgartenliegenschaft an der St. Leonhardstraße entgegen. Hinter dem Oceanic, dem neuen großartigen Geschäftshaus auf diesem Territorium kommt das Haus des faufmannischen Vereins zu stehen und diesem gegenüber ist der Bau eines neuen großen Geschäftshauses von der Baufirma Wagner & Weber in Angriff genommen worden. Statt des bisher auf folchem nicht gang ftandfesten Baugrund üblichen Pfahlrostes hat man hier seine Zuflucht zum armierten Beton genommen; auf eine solide Steinunterlage kommt hier der Gifenbeton als Fundament zu liegen. Auch beim Oceanic ift der armierte Beton seiner Zeit recht ausgiebig zur Verwendung gelangt. — Bahlreiche Neubauten sind dann namentlich in Mühleck-St. Georgen, beim Riethäusle, im Burgquartier und anderen Teilen Inner-Straubenzells zu bemerken. In der Lachen ist von Droguist Kern unter der Leitung von Architekt Kinaft ein schon mehr städtische Berhältnisse

zeigender, sehr ansehnlicher Neubau erstellt worden, deffen Parterre geräumige Ladenlokale enthält. Stockwerke find für Wohnzwecke bestimmt.

Einem Beschluffe des gemeinsamen Baufollegiums von St. Gallen, Tablat und Straubenzell folgend, sollen fünftig Straßenzüge, welche das Gebiet zweier Nachbarsgemeinden berühren, fortlaufend numeriert werden. Diefe sehr vernünftige Neuerung findet bereits Anwendung bei der städtischen (Bonwil) Bonwilstraße, die ihre geradlinige Fortsetzung in der straubenzellischen Burgstraße sindet. Der gauze Straßenzug wird demnach künstig "Burgstraße" heißen.

Recht energisch legt sich der Nordostquartierverein für eine Neberbrückung des Schönbühltobels zwischen ber Müller-Friedberg- und der Laimattstraße ins Zeug. Die Götheftraße, wie dieses Berbindungsstück getauft wird, soll nach dem Borschlag der städtischen Bauverwaltung mittelft eines Dammes das Schönbühltobel überschreiten. Der Vorstand des genannten Vereins nimmt nun in einer einläßlichen Zuschrift an den Gemeinderat Stellung gegen dieses Projekt, das einzig den Borzug habe, daß es billiger sei, als das Brückenprojekt. Letzteres sei jedoch praktischer und schone das hübsche Landschaftsbild. Die Mehrkoften wurden durch die zu gewinnenden Borteile in idealer Hinficht aufgewogen. Als geeignete Bauart für die Brücke schlägt der Berein die Ausführung in armiertem Beton vor. Die Betenten erinnern in ihrer Eingabe auch an die Bestrebungen des Bereins für Heimatschutz und stützen sich hiebei auf das Urteil von Herrn Dr. Bär aus Zürich, der anläßlich seines fürzlich hier gehaltenen Vortrages gesagt haben soll, daß es unverantwortlich wäre, wenn das hübsche Tal nach und nach durch Strafendamme zugeschüttet wurde.

Banwejen im Ranton St. Gallen. (Korr.) Aus Gogau wird eine recht lebhafte Bautätigkeit gemeldet. Ganze Bauquartiere entstehen und neue Straßenzüge werden erftellt. Als Begleiterscheinung der intenfiven Bautätigkeit macht sich die Güterspekulation recht unangenehm bemerkbar, die ein rasches Steigen der Bodenpreise gur Folge habe.

Die Schulgemeinde Sargans hat den Bau eines neuen Schulhauses im Voranschlage von 90,000 Fr. beschloffen.

Banwesen in Appenzell A.=Rh. (Korr.) Die Gemeinde= versammlung Grub hat den Gemeinderat ermächtigt, Plan und Koftenberechnung für ein neues Gemeindeschulhaus aufnehmen zu lassen. — In Herisau hat der Gemeinderat Bollmacht zur Erstellung einer Turn-halle im Bezirk Mühle im Kostenvoranschlage von Fr.



28,000 erhalten. — Die Gemeinde Beiben hat die Ausführung eines Straßenzuges von der Landstraße zwischen Hotel Sonnenhügel und Lindenplat in die nächstens zu erstellende Straße Rosenberg-Benzenreute beschloffen. — Auch Wolfhalben hat der Betition der Bewohner von Ebnet und Umgebung um Fortführ= ung der Straße Zürchersmühle-Banziger über Ebnet-Altenstein entsprochen. — In Wald wird der Bau einer Straße Nageldach-Unterdorf ausgeführt. Allgemein wird man es begrußen, daß mit dem Bau einer neuen Brude über die großartige Sitterschlucht bei Gmunden zwischen Stein und Teufen gemäß Landsgemeindebeschluß nun Ernst gemacht wird. Die bestehende alte Brücke foll so schwach gewesen sein, daß ein heftiger Sturm= wind ihr hatte gefährlich werden konnen. Da war es Beit zum Bandeln!

Toggenburgerbahn. (Korr.) Schon seit mehr als 20 Jahren beschäftigt die Weiterführung der Toggenburgerbahn von Ebnat aufwärts gegen Neßlau die dortige Bevölkerung. Für eine Normalbahn Ebnat-Neßlau ift vom Großen Rate ein Staatsbeitrag zugesichert und sollen nun auch bereits befinitive Bauplane für diese rund 8 km lange Linie vorhanden sein. Die Kosten belaufen sich auf 1,838,000 Fr. In neuester Zeit scheint nun im Toggenburg dem Normalbahnprojekt eine Gegnerschaft zu erwachsen, welche die Normalbahn Ebnat-Neglau burch eine elektrische Stragenbahn ersegen will, welche nicht nur bis nach Neglau, sondern noch weiter hinauf nach Stein, Alt St. Johann und Unterwaffer führen sollte. Die Freunde der Normalbahn glauben nicht an die Möglichkeit einer Ausführung einer Straßenbahn, weil die Terrain- und auch die Witterungsverhältniffe hiefur recht ungunftige seien und eine Rendite der angeblich schwachen Frequenz und des teuren Betriebes wegen fehr zweifelhaft mare. Die Freunde der Strafenbahn weisen hingegen auf die gunstigen Erfahrungen hin, die man andernorts mit dem elektrischen Bahnbetrieb gemacht hat. Es liegt weiter auf flacher Sand, daß eine Berlängerung einer Bahn bis nach Unterwaffer dem obersten Teile des Tales sehr zu statten käme und ein mächtiger Bebel zur Belebung und Forderung des Berfehrs bilden wurde. In jedem Falle ift es zu begrußen, wenn in diefer Eisenbahnangelegenheit bald energische Schritte zum weiteren Ausbau dieses toggenburgischen Schienenstranges unternommen werden.

Brindelwald will feine Kirche renovieren laffen und hat hiefür einen Kredit von 10,000 Fr. bewilligt.

Schulhausban Bottmingen (Bafelland). Das Schulhaus kommt auf einen freien, sonnigen Plat süböstlich vom bisherigen zu stehen. Auf eine unter ben aus Baselland und Baselstadt gebürtigen Architetten ausgeschriebene Konfurrenz wurden 68 Plane eingefandt. Als Preisrichter funktionierten Herr Stöcklin von Bafel, Lehrer am Technifum in Burgdorf, und die H.B. Bauinspektoren Leininger in Basel und Bohni in Lieftal. Das war eine gewaltige Arbeit für diese drei Herren, die vielen Pläne zu prüfen und zu tarieren, da nur ganz gute bis vor-

zügliche Projette vorlagen. Der mit dem 1. Preis von 400 Fr. gefrönte Herr Sandreuter von Bafel hatte mit dem Motto "Flieder"

feinen Plan begleitet. Der mit dem 2. Preis von 300 Fr. beglückte herr Meier von Pratteln begleitete fein Projekt mit dem Motto "Heimatschuh". Herr Gutekunst von Basel, dessen Arbeit einen 3. Preis mit 150 Fr. erhielt, hatte das Motto "Borhalle" und herr Duffi von Bafel,

bem ebenfalls ein 3. Preis mit 150 Fr. zugesprochen wurde, das Motto "Ländlich, sittlich".

Die Ausstellung sämtlicher 68 Projekte im Saale des Gafthofes zur Sonne ift der Besichtigung wert.

Badenswil befindet fich in einem Stadium rafcher baulicher Entwidlung. Faft an allen Enden harren neue Projekte der Ausführung und empfindet man allgemein bas Bedürfnis, durch neue Stragenzuge Bauterrain zu erschließen. Im Interesse einer richtigen Ausgestaltung des Dorfbildes munscht nun der Gemeinderat Vollmacht zur Unterstellung eines größern Rayons unter das tantonale Baugesetz in dem Sinne, daß er das Recht zur Aufstellung von Bau- und Niveaulinien erhält. Borbedingung hiezu ist eine genaue Vermessung und Vermarkung des Gebietes. 1900 wurde eine erste Vorlage dieser Art von der Gemeinde verworfen. Nun lud die Behörde die Stimmberechtigten letthin zu einer orientierenden Versammlung ein. Herr Stragenpräsident Schnyder und Gemeinderatsschreiber Strehler beleuchteten die in Aussicht stehende Vorlage und steht zu hoffen, daß die Weitsichtigen der Einwohner diesmal obsiegen werden.

Für das vorhandene Bedürfnis nach neuen Wohnhäusern liegen folgende Beweisdaten vor: 400 in Wädenswil Arbeitende haben ihren Wohnsitz per Bahn oder Schiff auswärts zu suchen. Die Etablissemente bedürfen eine Mindestvermehrung des Personals in naher Zeit von 250 Personen. 1350 Haushaltungen standen dies Jahr nur 3 leere Wohnungen gegenüber.

Schulhausban Sargans. Die Schulgemeinde Sargans hat am 6. Mai den Bau eines Schulhauses im Roftenvoranschlag von 90,000 Fr. beschloffen.

Banwesen in Freiburg. Der Große Rat hat einen Rredit von 110,000 Fr. bewilligt für Errichtung einer Augenheilanstalt. Die Kosten find auf 300,000 Fr. veranschlagt. Zwei Drittel davon werden durch eine Gesellschaft gedeckt, die ein Kapital von 150,000 Fr. besitt und zudem sich verpflichtet, das auf 50,000 Fr. berechnete Mobiliar und die Lingen zu liefern. Die Augenklinik foll ben Anfang bilben zur Schöpfung einer Kakultät der Medizin.

Bafferverforgungen in Appenzell A.-Rh. (Korr.) Die Gemeinde Wolfhalden hat die Ausführung einer Bafferversorgung für den Gemeindeteil Außertobel im Kostenbetrage von 180,000 Fr. beschlossen. Es ist dies ein für ländliche Verhältniffe ganz außerordentlich hoher Betrag, deffen Urfache in den weitläufigen und teuren Quellfassungen und der Zuleitungen liegt. Das Dorf Wolfhalden selbst besitzt schon seit einer Reihe von Jahren eine Wafferversorgungs= und Hydrantenanlage. Man geht wohl nicht fehl, daß man die geplante Anlage in Außertobel nicht so leichten Herzens beschloffen hatte, wenn nicht der Kanton Appenzell in der Lage wäre, berartige gemeinnütige Werke in gang ausgiebiger Beife zu subventionieren. Das Projekt ist vom Ingenieurbureau Kürsteiner in St. Gallen versaßt worden.

Bekanntlich wird nun in nächster Zeit auch die lette außerrhodische Gemeinde, Reute, über ben Bau einer Wafferversorgung entscheiden.

Bom Balkoneinsturz in Bern. Der kleine hölzerne Balkon, der zusammenbrach, wurde dem Neubau nachträglich auf Wunsch des Hauseigentümers angebracht. Drei horizontale Balten, die an fich offenbar ftark genug gewesen wären, trugen den Balkon. Ueber die Balken waren Bretter, dann Blech, dann eine Schicht Beton gelegt worden. Von fachmännischer Seite wird diese Konstruttion als nicht einwandfrei bezeichnet, da man dergestalt das Anfaulen des Holzwerkes nicht habe sehen fönnen. Alle drei Balken find, wie den "Basl. Nachr." berichtet wird, hart an der Mauer geborften. Man meint, Waffer sei auf das Holz geflossen. Der Balkon befand sich auf der Wetterseite, d. h. westlich. Die weitesten Rreise in Bern nehmen teil an diesem Unglücksfall, der Dr. Muggli, einen gediegenen Beamten und Burger, traf.

# Rob. Jacob & Co., Winterthur



Wir unterhalten stets wohlassortiertes Lager in sämtlichen technischen Bedarfsartikeln wie:

### Werkzeuge für jeden Bedarf

Schmierapparate und Oelreiniger Maschinen- und Zylinderöle Ronsistente Maschinenfette Greibriemen und Zubehör



Isoliermaterialien zum Schutze gegen Wärmeund Rälteverluste

Gechnische Gummiwaren Rlingerif, beste Dichtungsplatte Armaturen für Dampf und Wasser Lagermetalle und Lötzinne



Muster und Preislisten bereitwilligst zur Verfügung.



Rantonales Bangefet Schaffhaufen. Der Berfehrsverein Neuhausen regt bie Schaffung eines zeitgemäßen fantonalen Baugesetzes an und wünscht, es möchten sich die Bertreter der Stadt und der umliegenden Gemeinden im Großen Rate vereinigen, um den Erlaß mit allen verfügbaren Mitteln zu betreiben. Der Mangel eines Baugesetze mache sich in der Stadt und hauptfachlich in Neuhaufen ungemein fühlbar; neu angelegte Straßenzüge, ganze Bauareale fönnen durch regellos dahingestellte Neubauten, belebte Straßenecken durch häßliche Häuseransichten von vornherein verunstaltet und entwertet werden.

Eisen und Stahlwerke vormals Georg Fischer in Schaffhausen. Der Berwaltungsrat dieser Aftiengesellschaft hat in seiner Sitzung vom 9. Mai an Stelle seines perstandenen Parkerbanen Parker verftorbenen Brafidenten, Srn. Oberft Frit Locher, den bisherigen Vizepräsidenten Herrn E. Roch-Blierboom in Burich zum Borfitsenden und Berrn A. Gemperle-Becth in St. Gallen zum Bizepräfidenten gewählt.

Dadmaterial in Granbünden. Laut Statistif gibt es heute im Kanton Graubunden felbst in geschloffenen Ortschaften noch 13,757 Bauten, die mit weichen Dachern versehen sind und nur 15,669 hartbedachte. Außerhalb der Ortschaften sind Hartdachungen sehr selten. Da haben die Dachdecker und Dachmaterialienfabrikanten noch ein reiches Arbeitsfeld, bis die Feuergefährlichkeit aufgehoben ift.

Die Gemeinde Bufchlav hat die Ausbentung der Asbejtlager zu folgenden Bedingungen verpachtet: Die Pacht dauert 50 Jahre. Im ersten Jahr wird 500 Fr. Zins bezahlt, von 1907 bis 1912 Fr. 1000, bis 1922 Fr. 2000, bis 1932 Fr. 3000, bis 1942 Fr. 4000 und bis 1956 Fr. 5000 pro Jahr. Die Gemeinde hat 10 Aftien der Gesellschaft à 100 Fr. erworben.

Auszeichnung. Der Firma S. Blumer, Fabrik eleftrifcher Beig und Rochapparate, in Schwanden (Glarus) wurde von der Jury der Exposition Internationale d'Alimentation et d'Hygiène de Paris für die ausgestellten eleftrischen Kochapparate die goldene Medaille zuerkannt. Die Firma hat auch an der Simplon=Ausstellung in Mailand ausgestellt.

Schweizer Gasgefellschaft, A. G. in Zürich. Für das erste Betriebsjahr 1905 verteilt dieses Unternehmen auf das bisher 200,000 Fr. betragende Aftienkapital eine Dividende von 4 %. Gleichzeitig wurde beschlossen, das Aftienkapital um 800,000 Fr. auf 1 Million Franken zu erhöhen.

Baffergas-Syndifat. Das in Frankfurt a. M. domizilierende Waffergas-Syndikat Syftem Dellwigck-Bleicher, welches sich vorzugsweise mit der Berwertung von Wasser= gasverfahren für Beleuchtung und industrielle Zwecke befaßt, auch im Austande bereits Tochtergesellschaften gegrundet hat, wurde unter Mitwirfung der Suddeutschen Distontogesellschaft in Mannheim, der Firma E. Ladenburg in Frankfurt a. M. und der Direktion der Diskontogesellschaft in Frankfurt a. M. in eine Gesellschaft mit beschränfter Haftung umgewandelt. Die genannten Banken werden im Aufsichtsrate vertreten sein. Als Geschäftsführer wurde der seitherige technische Leiter bestellt.

Unternehmer und Bauleiter auf der Auflagebauf. Nach nunmehrigem Abschluß der gerichtlichen Vorunter= suchung in Sachen der Baufataftrophe vom 23. August 1905 in Bern — am Abend des genannten Tages fturzte der mittlere Teil des Theatermagazins in Bern ein und es gab mehrere Tote, sowie zahlreiche Berwundete hat nun die Unklagekammer des Kantons Bern in der Sitzung vom 9. dies beschloffen, die vier verantwortslichen Bauleiter und Unternehmer dem forreftionellen Gericht von Bern zur Beurteilung und event. Sabhaftmachung zu überantworten.

Froté, Bestermann & Co. A.B. in Zürich. Unter Führung der Bankfirma Alfred Schuppiffer & Co. hat fich am 10. dies vorstehende Aftiengesellschaft mit einem Aftienkapital von 1,500,000 Fr., wovon einstweilen 750,000 Fr. zur Ausgabe gelangen, konstituiert. Eine öffentliche Substription sindet nicht statt, da die auszugebenden Titel bereits freihändig plaziert sind. Die Gefellschaft ist aus den früheren Firmen Froté, Westermann & Co. und Capre & Marasi hervorgegangen. Sämtliche Konzeffionen und Geschäfte dieser Firmen geben auf das neue Unternehmen über. Als Direktoren find für die technische Leitung Herr Eugen Froté, für Die kaufmannische Berr Robert Bestermann gewonnen worden. Die Gefellschaft hat fich ferner die Mitwirfung der vorerwähnten renommierten Bau-Unternehmer-Firma Canre & Marasi gesichert.

Der erste Berwaltungsrat wurde aus folgenden Herren bestellt: Brof. Dr. L. von Salis, Zürich, als Prasident, Hofmann-Riefer, Zürich, als Bizepräfident, Dr. Keller-Huguenin, Burich, als Sefretar Des Berwaltungsrates, Higo Hofer, Genua, Casar Hofer, Genua, Bankier Alfred Schuppisser, Jürich. Die Kontrollstelle besteht aus den Herren: a. Nordostbahndirektor Heinr. Daeniker, Bürich II, und Heinrich Flad, Zürich IV.